



# Hertha BSC

Grundordnung 3-5-2 (def. 5-3-2 MFP)



# Mainz 05

Grundordnung 3-4-3 (def. 5-3-2 MFP tief)



28 (xG 29,7)

44 (xG 42)

6 (13.)

5 (5.)

14 (16.)

44,6 %

50% über das Zentrum; 50% über die Flügel

12. (15. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

38 (xG 34,6)

34 (xG 36,2)

3 (8.)

3 (10.)

7 (5.)

45,3 %

Nahezu identisch über alle Zonen verteilt

5. (5. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Benjamin Cortus | 4. Offizieller: Sascha Thielert

## Fazit: Mainz mit viel Selbstvertrauen gegen zuletzt heimstarke Berliner – Vorteil Mainz

Wer einen fußballerischen Leckerbissen sehen möchte, sollte am Samstag nicht unbedingt ins Olympiastadion gehen. Pragmatismus wird entscheidend sein, wer kann sein Spiel durchdrücken? Das Kuriose: Es bedarf dazu den Gegner, denn den Ball wollen eigentlich beide eher selten haben. Mainz nicht, weil es auch mit langen Bällen auf große und kopfballstarke Abnehmer operiert. Herthas Stärke liegt auch eher im Umschaltspiel. Wer hat mehr Lösungen mit Ball?

Hertha kann zumindest aufatmen, weil die 05er nicht so schnelle Schienenspieler haben wie Leverkusen. Das heißt nicht, dass die Partie weniger laufintensiv wird, denn genau hier liegt eine Stärke der Mainzer (4. bei den intensiven Läufen, 3.-bei intensiven Läufen in Spielrichtung, 4. Bei der Gesamtlaufrichtung), die zudem nach vier Siegen in Serie selbstbewusst auftreten. Ergo ist die Startelf eingespielt, die Abläufe passen.

Doch auch die Hertha der jüngsten Heimspiele muss sich nicht verstecken. Dazu muss sie aber viele der Mainzer Flanken verhindern, kompakt stehen, am Flügel doppeln und selbst Umschaltmomente nach Ballgewinne mit vertikalem Spiel auf die Doppelspitze nutzen. Im Hinspiel, beim 1:1, gelang es durch hohe Aggressivität lange, die Mainzer nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Der Schlüssel zum Punktgewinn nach Rückstand in der Hinrunde war für die Rheinlöhner, als sie auf zwei Spitzen umstellten und so mehr Druck aufs Zentrum ausüben konnten. Damals spielte die Hertha noch mit Viererkette, nun stehen die Berliner mit drei Innenverteidigern noch kompakter.

Viele Zweikämpfe könnten zu vielen Standards führen. Und da heißt es: Vorteil 1. FSV, der rund ein Drittel seiner Tore nach ruhenden Bällen kassiert, Hertha aber dabei die zweitmeisten Gegentreffer kassiert.

**@TIEFENLAUF**

24. Spieltag – 11. März 2023

